

Funktionäre aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, Produktionsarbeiter, Genossenschaftsbauern, Neuerer, Wissenschaftler u. a., hinzugezogen werden. Zur politischen Leitung der Arbeit zwischen den Plenartagungen wählt das ZK das *Politbüro des Zentralkomitees der SED*, zur Leitung der laufenden Arbeit das *->- Sekretariat des Zentralkomitees der SED*. Das ZK beruft die *->Zentrale Parteikontrollkommission der SED* und beschließt ihre Zusammensetzung.

Zentrismus: international verbreitete, verdeckte und darum besonders gefährliche Abart des *-> Opportunismus*. In der deutschen Arbeiterbewegung bildete sich der Z. als zweite opportunistische Strömung neben dem *-> Revisionismus* heraus, als sich die Auseinandersetzungen zwischen Marxisten und Revisionisten über Grundfragen der Strategie und Taktik der Arbeiterpartei in der imperialistischen Epoche im Zusammenhang mit der Revolution in Rußland (1905-07) zuspitzten. Die Zentristen bekannten sich in Worten zum Marxismus, betrieben jedoch opportunistische Politik. Als Vertreter einer Ideologie der Versöhnung und der Verschleierung der prinzipiellen Gegensätze zwischen der proletarischen und der bürgerlichen Klassenlinie in der Arbeiterbewegung unterstützten die Zentristen objektiv den offenen Opportunismus und ebneten ihm den Weg zur Beherrschung der deutschen Sozialdemokratie; sie verhinderten lange Zeit die Herausbildung einer marxistisch-leninistischen Partei in Deutschland. Hauptsächlicher Vertreter des Z. war K. Kautsky, mit dessen opportunistischer Ermattungsstrategie (1910) der Z. zum erstmalig

theoretisch deutlich in Erscheinung trat. Den Kern der theoretischen Auffassungen des Z. stellte die Theorie vom Ultraimperialismus dar, die Kautsky 1915 propagierte. Diese Theorie war „eine höchst reaktionäre Vertröstung der Massen auf die Möglichkeit eines dauernden Friedens im Kapitalismus“ (W. I. Lenin). Der raffinierte Opportunismus Kautskys, der dessen Absage an den revolutionären Klassenkampf, die proletarische Revolution und die Diktatur des Proletariats verdeckte, wurde namentlich von R. Luxemburg frühzeitig erkannt und bekämpft. Dennoch breitete sich der Z. rasch aus. Er war eine der wesentlichen Ursachen für die Verwandlung der deutschen Sozialdemokratie aus einer revolutionären Massenpartei in eine reformistische Arbeiterpartei. Während des *-> ersten Weltkriegs* wurde der Z. zum Sozialpazifismus, dessen Repräsentanten „Sozialisten in Worten, in der Tat aber Wortführer der bürgerlich-pazifistischen Heuchelei“ waren (W. I. Lenin). Als Partei konstituierte sich der Z. 1917 zum erstmalig in der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD). Nachdem sich die revolutionären Arbeitermitglieder der in der internationalen Arbeiterbewegung entstandenen zentristischen Parteien und Gruppen während der revolutionären Nachkriegskrise großenteils den neugegründeten kommunistischen Parteien angeschlossen hatten (in Deutschland im Dez. 1920), vereinigten sich die Reste der zentristischen Gruppierungen um 1922/23 wieder mit den offen reformistischen Arbeiterorganisationen.

Zirkulation: Austausch von Waren und Leistungen vermittels des Geldes, Verwandlung von Waren